

Verzicht auf das

Das Zweitauto kann zur finanziellen Falle werden. Verkehrsexperten fordern den Öffi-Ausbau.

■ BEZIRK. (es/up)). 611 Pkw gibt es im Bezirk Gänserndorf pro 1.000 Einwohner, – Tendenz steigend. Damit liegt der Bezirk auf Platz 16 von 25 punkto Abhängigkeit vom Statussymbol Automobil.

Gänserndorf und Korneuburg sind mit dieser Zahl im Weinviertel im Mittelfeld in Sachen Auto-Abhängigkeit. Tulln kann mit 623 Pkw/1.000 Einwohner aufwarten, in Hollabrunn gibt es 610 Autos auf 1.000 Einwohner.

Vorsicht, finanzielle Falle
Verkehrsexperten des Verkehrsclub Österreich orakeln: „Angesichts weiter steigender



Verkehrsexperte Martin Blum: „Im Bezirk Gänserndorf gibt es 611 Autos pro 1.000 Einwohner.“

Ölpreise können Zweit- und Drittautos im Haushalt zur finanziellen Falle werden. Deshalb ist neben einer verkehrssparenden Raumordnung eine Verbesserung der Alternativen zum Auto wichtig“, betont VCÖ-Experte Martin Blum. Der Experte fordert ebenso mehr öffentliche Verkehrsverbindungen und



Fotos: Fotonachweis

mehr Radwege entlang von Freilandstraßen – diese fehlen nämlich weitgehend, obwohl sie als Verkehrswege Zukunft haben.

„Zudem sind die Bedingungen zum Radfahren zu verbessern, etwa indem entlang von Freilandstraßen zumindest bei Siedlungen Radwege errichtet werden. Der

Auto?

VCÖ weist darauf hin, dass es nun vor allem durch die neuen Elektro-Fahrräder eine komfortable und günstige Alternative zum Auto gibt. „Auf einer

„Für die Fahrt mit Elektro-fahrrädern fehlt es leider an Radwegen.“

VERKEHRSEXPERTE, M. BLUM

Freilandstraße zu fahren, wo viele Autos unterwegs sind und massenhaft Schwerfahrzeuge vorbeidonnern, hält viele davon ab, mit dem Rad oder dem E-Bike zur Arbeit zu fahren“, so der Verkehrsexperte. Was bleibt ist das Auto.